

DIE FAHNE VON OST-TIMOR

Friedensreich Hundertwasser

Die Fahne des unabhängigen Ost-Timor ist ein
Symbol der Hoffnung, der Schönheit, des Glücks.
Sie ist aus dem Schrecken der Unterdrückung
und des Totschlags hervorgegangen
als sichtbares Zeichen des Stolzes
und der Entwicklung einer leuchtenden
und prächtigen Zukunft entgegen.

Die fliegenden Farben auf der rechten Hälfte der Fahne
zeigen die Lage der Nation im östlichen Teil der Insel Timor an.
Die vier waagerechten Streifen – rot, orange, gelb und grün –
sind Teil eines Regenbogens, der für die Harmonie steht.
Der rote Streifen symbolisiert das heroische Werden der Nation
durch vergossenes Blut und den heldenhaften Kampf
und die Opferbereitschaft des Volkes von Ost-Timor.
Die anderen Streifen stehen für den allmählichen Aufstieg zur Hoffnung, zum Glück,
durch das ganz oben stehende Grün versinnbildlicht.
Die starken schwarzen Linien zwischen den Streifen unterstreichen
das Aufwärtsschreiten der neuen Nation.

Die Fahne, die zweimal so lang wie breit ist,
kann in jeder Richtung in vier Teile aufgeteilt und entsprechend gefaltet werden.
Das schwarze Viereck neben der Fahnenstange
nimmt ein Viertel der Länge ein
und ist ein Sinnbild der finsternen Zeiten der Vergangenheit;
es trauert um jene, die ihr Leben ließen und kontrastiert
mit den bunten Farben der wieder erstandenen Nation von Ost-Timor.
Die waagerechten Regenbogenfarben flattern schön im Wind
und strahlen dabei die Freundschaft aus,
die das unabhängige Ost-Timor allen Nationen der Welt entgegenbringt.

Übersetzung nach Hundertwassers in Neuseeland verfasstem Text vom 30. Oktober 1999, verfasst als Begleittext zur Fahne
für Ost-Timor.

Publiziert in:

Schurian, Walter (Hg.): Hundertwasser – Schöne Wege, Gedanken über Kunst und Leben. München: Langen Müller 2004, S.
187-188 und S. 342-343 (Englische Originalversion)

Schmied, Wieland (Hg.): Hundertwasser 1928–2000, Catalogue Raisonné / Werkverzeichnis. Vol. II: Fürst, Andrea Christa:
Catalogue Raisonné / Werkverzeichnis. Köln: Taschen 2002, S. 1121 (Deutsch und Englisch, Auszug)

Hundertwasser. New York: Parkstone Press International 2008, S. 116
